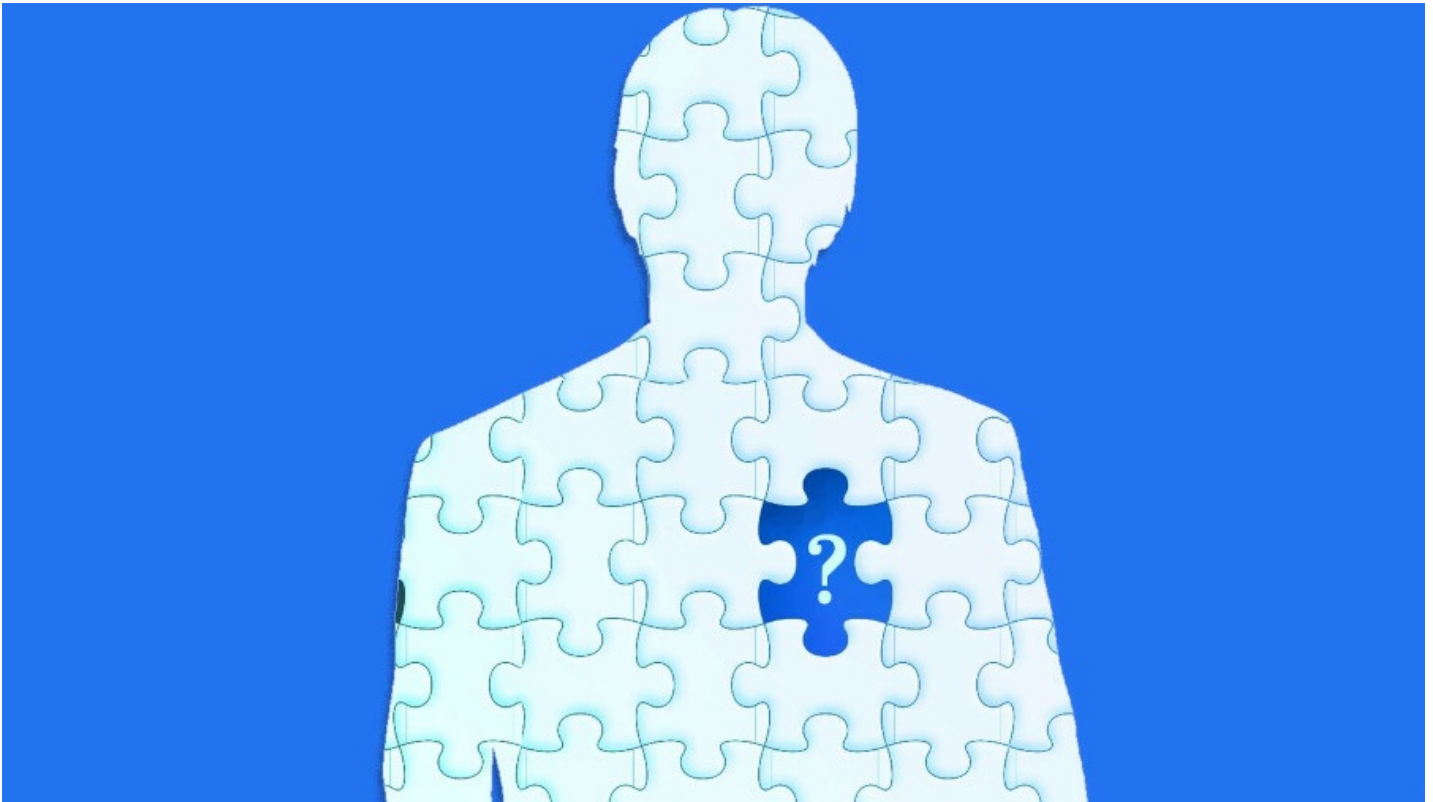




Getty Images, Julia Goddard/die posaune

Stimmungsumschwünge sind keine Reue

- Joel Hilliker
- [04.12.2025](#)

Guten Morgen!

Kürzlich schrieb eine Studentin der University of Oklahoma einen Aufsatz, in dem sie ihre Überzeugung zum Ausdruck brachte, dass Gott zwei Geschlechter geschaffen hat, ein männliches und ein weibliches. Ein transsexueller Lehrassistent gab ihr eine Null. Viele sahen darin ein Beispiel für religiöse Verfolgung in Amerika. *Not the Bee* sah eine tiefere Lektion, und zwar eine tiefgreifende.

Not the Bee ist eine Schwester-Website der satirischen *Babylon Bee*. *The Bee* erfindet Schlagzeilen, um reale Ereignisse ins Lächerliche zu ziehen; *Not the Bee* berichtet über reale Nachrichten, die so empörend sind, dass sie eigentlich Satire sein müssten. Ihre Autoren zitieren in ihren Nachrichtenanalysen oft die Bibel. Sie sahen das Ereignis als traurigen Beweis dafür, dass der „Stimmungsumschwung“ in der Trump-Ära weg von der Wokeness hin zur Vernunft illusorisch ist und dass Amerika „immer noch denselben alten Göttern dient“. Sie veröffentlichten einen Leitartikel:

Stimmungsumschwünge sind keine Reue. Es sind Pausen.

Kulturen entwickeln sich nicht von selbst in Richtung Bibeltreue. Sowohl die Vernunft als auch die Erfahrung sagen uns, dass die Geschichte der Welt das genaue Gegenteil beweist. ... Unter dem vermeintlichen „Schwung zurück zur Vernunft“ verlangen die gleichen alten Götter immer noch Opfer.

Es ist naiv, an einen tiefgreifenden kulturellen Wandel zu glauben, nur weil Trump zum Präsidenten gewählt wurde, schrieb *Not the Bee*.

Wir leben immer noch in einer Kultur, die von der Theologie des „Folge deinem Herzen“ geprägt ist. Wir leben immer noch in Institutionen, die glauben, dass Gefühle die Realität schaffen. Wir bleiben Bürger einer Gesellschaft, in der das Evangelium der Bestätigung die Autorität des Wortes Gottes in den Schatten stellt.

Daher ist jeder „Vibe-Shift“, den wir erleben, eher wie eine Brise. Die Weltanschauung, die dahinter steckt, ist ein Grundstein. ...

Christen dürfen kulturelle Müdigkeit nicht mit kultureller Reue verwechseln. Die Öffentlichkeit hat vielleicht genug von den Auswüchsen der Gender-Ideologie. Sie sind vielleicht verärgert über Aktivisten. Sie rollen vielleicht mit den Augen über die neueste Liste erfundener Pronomen. Aber Verärgerung ist keine Reue.

Das ist ein entscheidender Punkt der Wahrheit. Unsere nächste Ausgabe der *Posaune* fragt: „Ist Amerikas religiöse

Erweckung echt?" Sie stellt diesen „Stimmungsumschwung“ in den Kontext und fordert Sie auf, Ihre Überzeugungen an der Bibel zu messen. Werden Sie sich der Herausforderung stellen?

Haben die Energiesanktionen der USA Russland geschadet? Neue Daten deuten darauf hin, dass die von Präsident Donald Trump am 22. Oktober verhängten Sanktionen gegen Rosneft und Lukoil unmittelbaren Schaden angerichtet haben, aber die russischen Energieriesen haben sich bereits wieder erholt. Der „Oil Tracker“ von *Bloomberg* zeigt, dass Russland jetzt genauso viel oder mehr Öl exportiert als vor dem 22. Oktober. *Goldman Sachs* schätzt, dass die russischen Exporte über Rosneft und Lukoil um 1,1 Millionen Barrel pro Tag gesunken sind, aber die Exporte der nicht sanktionierten Unternehmen sind um etwa den gleichen Betrag gestiegen. In der Zwischenzeit mahlen Russlands Kriegswirtschaft und seine Kriegsmaschine weiter.

Deutschland schickt Kampffjets nach Polen: Die Luftwaffe teilte gestern mit, dass sie „mehrere“ Eurofighter vom Luftwaffenstützpunkt Nörvenich in Deutschland zum Luftwaffenstützpunkt Malbork in Polen verlegt, um auf die jüngsten russischen Luftraumverletzungen zu reagieren. Der Einsatz, der bis März dauern wird, umfasst etwa 150 Personen – Piloten, Techniker, Logistiker, Sicherheitspersonal und Militärpolizei. Unterdessen hat der Haushaltsausschuss des Bundestages am Mittwoch 11 zusätzliche Projekte für Gewehre, Munition, Aufklärung, Drohnen und andere Rüstungsgüter im Wert von etwa 2,5 Milliarden Euro genehmigt. Deutschland festigt [seine militärische Führung in Europa](#).

Der französische Präsident Emmanuel Macron ist gestern zu einem dreitägigen Besuch in China eingetroffen und hat sich mit dem chinesischen Staatschef Xi Jinping getroffen. „China und Frankreich sollten ihr Verantwortungsbewusstsein unter Beweis stellen, die Fahne des Multilateralismus hochhalten ... und fest auf der richtigen Seite der Geschichte stehen“, sagte Xi. Chinas Wirtschaft hat in letzter Zeit unter den US-Zöllen gelitten, aber Vertreter französischer Unternehmen haben gerade 12 Kooperationsabkommen mit ihren chinesischen Kollegen unterzeichnet. Basierend auf biblischen Prophezeiungen warnt die *Posaune* davor, dass Frankreich sich mit China verbünden wird [gegen die Vereinigten Staaten](#).

Kolossales chinesisches Konsulat in London? Die regierende Kommunistische Partei Chinas will eine „Mega-Botschaft“ in der Nähe des Tower of London bauen. Der Standort, der früher von der Königlichen Münze genutzt wurde, befindet sich direkt über Datenleitungen, die sensible britische Finanzdaten transportieren. Die Chinesen investieren eine riesige Summe in das Projekt und üben Druck auf die Regierung von Premierminister Keir Starmer aus, damit diese einlenkt. Das Vereinigte Königreich wird seine Entscheidung am 20. Januar bekannt geben. Die diplomatische Schwäche des einst mächtigen Großbritanniens in dieser Situation verdeutlicht, dass es für seinen Ungehorsam gegenüber Gott verflucht ist und so die Prophezeiungen der Bibel [erfüllt](#).

Palästinensische Terroristen haben am Mittwochnachmittag im südlichen Gazastreifen fünf israelische Soldaten erschossen. Premierminister Benjamin Netanyahu erklärte: „Unsere Politik ist klar: Israel wird Angriffe auf IDF-Soldaten nicht tolerieren und entsprechend reagieren.“ Die IDF haben daraufhin Luftangriffe und Artilleriebeschuss durchgeführt. Der von den USA vermittelte Waffenstillstand im Gazastreifen ist in Gefahr, eine weitere Erinnerung daran, dass der Mensch den [Weg zum Frieden](#) nicht kennt.

Big Tech Kopfschmerzen – weniger Arbeitnehmer nutzen KI: Die Daten mehrerer Umfragen in diesem Jahr deuten darauf hin, dass KI ihr Versprechen, den Arbeitsplatz zu verändern, nicht einlöst. Die Arbeitnehmer nutzen die KI immer weniger, je mehr sie Zugang zu ihr haben, was auf eine gewisse Ermüdung oder Enttäuschung über die Technologie schließen lässt. „Die Daten sind ein deutliches Warnsignal für eine Branche, die bis 2030 voraussichtlich 5 Billionen Dollar für KI-Infrastrukturen ausgeben wird“, schrieb *Futurism*. Die exorbitanten Ausgaben für diese energiehungrige Technologie beruhen auf der unersättlichen und wachsenden Nachfrage der Nutzer, die einfach nicht zustande kommt. „Bei einer Kluft von 600 Milliarden Dollar zwischen den KI-Einnahmen und den KI-Ausgaben hängt sehr viel davon ab, ob die Technologie die Brötchen nach Hause bringen kann. Dies könnte die Mutter aller Wirtschaftsblasen sein.“